

Die bedeutend höheren Herstellungskosten neuer Auflagen veranlassen mich zu folgenden Preiserhöhungen, die am 11. Mai 1917 in Kraft treten:

R. H. Bartsch: Vom sterbenden Rotoko

geheftet 4.— M Ldprk., 2.80 M bed., 2.70 M bar
gebunden 5.— M Ldprk., 3.55 M bed., 3.45 M bar

R. H. Bartsch: Bittersüße Liebesgeschichten

geheftet 4.50 M Ldprk., 3.15 M bed., 3.— M bar
gebunden 5.50 M Ldprk., 3.90 M bed., 3.75 M bar

Rudolf Greinz: Allerseelen

geheftet 5.— M Ldprk., 3.50 M bed., 3.35 M bar
gebunden 6.— M Ldprk., 4.30 M bed., 4.10 M bar

Die Herren Sortimenter bitte ich hiervon gefl. Kenntnis zu nehmen

Hochachtungsvoll

Leipzig

L. Staackmann, Verlag

Reichsverlag Hermann Kalkoff, Berlin W. 35, Lühnowstraße 89/90

Zur preußischen Wahlrechtsreform!

Erneut weise ich hin auf die in meinem Verlage in zweiter Auflage erschienenen

graphischen Darstellungen der Parteien
in den Parlamenten des Deutschen Reiches

von H. Kalkoff

Das preußische Abgeordnetenhaus

1866

Preis 2 Mark



1918

bar 1.30 Mark

Urteile der Presse:

Es handelt sich hier um kolorierte graphische Uebersichten der parlamentarischen Vertretung jedes einzelnen Landtagswahlkreises Preußens. Der nächste Gewinn aus dieser mühsamen Arbeit besteht für jeden parteipolitisch Interessierten darin, daß sie die rasche und lückenlose Vergegenwärtigung der Wahlschicksale jedes einzelnen preußischen Landtagswahlkreises ermöglicht. Kalkoffs „Historischer Wahlatlas“ reizt zu eingehenden Anschauungsstudien, wozu man das wahlstatistische Material nirgends übersichtlicher als hier findet. Besonders springt der Einfluß in die Augen, den die Neueinteilung von Wahlkreisen in Hannover im Jahre 1885 und die „kleine Wahlreform“ von 1906 auf die parlamentarische Vertretung der betreffenden Landesteile ausgeübt hat. Außerdem sei die Gesamtübersicht über die Mitgliederbewegung sämtlicher preußischen Landtagsfraktionen in der statistisch erfaßten Zeit erwähnt.

„Nordd. Allg. Zeitung“ vom 10. 1. 1913.

Kalkoff gibt kolorierte graphische Uebersichten der parlamentarischen Vertretung jedes einzelnen Landtagswahlkreises Preußens seit dem Jahre 1866 und hat damit eine Materialstudie geschaffen, deren Wert nicht zu gering zu veranschlagen ist. Der nächste Gewinn aus Kalkoffs ebenso unverkennbar mühsamer wie zweifellos verdienstlicher Arbeit besteht für jeden parteipolitisch Interessierten darin, daß sie die rasche und lückenlose Vergegenwärtigung der Wahlschicksale jedes einzelnen preußischen Landtagswahlkreises ermöglicht. Abgesehen aber davon wird Kalkoffs „historischer Wahlatlas“ noch wertvoller dadurch, daß er geradezu zwingend zu eingehenderen Anschauungsstudien reizt. Sie werden freilich den Politiker je nach seiner Parteistellung zu verschiedenen Schlüssen und Forderungen führen, aber das wahlstatistische Material dazu findet er nirgends übersichtlicher und vollständiger, als in Kalkoffs Arbeit. Die Zusammenstellung Kalkoffs ist gerade wegen ihrer tendenz- wie parteilosen Sachlichkeit nur ein um so wirksameres Hilfsmittel für die Wahlbewegung.

„Hannov. Courier“ vom 14. 1. 1913.